

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4078ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

Snarkst Du noch, or büst al op Tour?

Komödie in 3 Akten

von

Gloria Steinbach

Übersetzt ins niederdeutsche von
Benita Brunnert

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Heinz hat ein großes Problem, er schnarcht ziemlich laut. Seine Frau hat ihn deshalb auch ins Fremdenzimmer ausquartiert. Aber Heinz ist nicht traurig, nein, er freut sich sogar, denn er und sein Freund Manfred gehen jeden Freitagabend unbemerkt auf die Pirsch. Manfred erzählt seiner Frau, dass er seinen Chef zum Geschäftsessen begleiten muss. Das dauert meistens 4- 5 Stunden.

Auch die Ehefrauen treffen sich jede Freitagnacht und sind im Internet unterwegs, suchen sich neue Klamotten aus und durchstöbern auch Seiten, auf denen junge knackige Männer zu sehen sind. Dass Marga ihr Konto schon stark überzogen hat, stört sie wenig.

Aber dass der Gerichtsvollzieher öfter im Hause Meier auftaucht, gefällt Marga gar nicht. Aber sie muss sich damit abfinden, dass dieser Dauergast wird.

Eine hochschwangere Frau bereitet wiederrum Heinz Kopfzerbrechen, weil er einmal „zufällig“ bei ihr übernachtet hat. Rein rechnerisch könnte er, oder vielleicht doch nicht? Aber davon will Heinz nichts wissen. Bis die junge Dame mit ihren Koffern vor der Tür steht und behauptet, dass sie von seiner Frau eingeladen wurde. Heinz möchte diese Dame unbedingt loswerden, aber irgendwie taucht sie immer wieder auf.

Marga erwischt ihren Heinz und seinen Freund Manfred, als die beiden um 5 Uhr früh nach Hause kommen. Jetzt ist dicke Luft angesagt. Mit Tücke und List gelingt es Manfred, dass seine Frau von dem nächtlichen Ausflug zunächst nichts mit bekommt. Zu allen Überfluss kommt auch noch Tante Frieda zu Besuch und die hat eine Überraschung im Gepäck.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Bühnenbild: Wohnzimmer von Heinz und Marga Meier.

Ein Schrank, in dem Heinz sich verstecken kann. Der Schrank steht rechts oder links vom Haupteingang. An der Seite stehen ein Telefon, ein PC und der dazu passende Drucker. (Die Geräte müssen nicht funktionstüchtig sein. Die Geräusche können eingespielt werden). In der Mitte stehen eine Couch und ein kleiner Tisch. In der Mitte ist der Haupteingang, rechts geht es zum Zimmer von Heinz, links geht es in die Küche. Eine 4. Tür oder ein Durchgang wäre optimal. Eine Wanduhr und ein altes, gerahmtes Bild (Motiv ist egal, sollte aber aus Papier sein) hängen an der Wand.

Heinz sitzt im alten ausgebeulten, ramponierten Jogginganzug auf der Couch, seine Füße liegen auf dem Tisch. Er liest in der Bildzeitung. Seine Haare sind nicht ordentlich. Marga sitzt neben Heinz. Sie sieht auch nicht besser aus. Sie trägt ein Nachthemd, im Haar hat sie 4 oder 5 Lockenwickler. Sie liest in einem Frauenmagazin. Es ist Freitagabend, die Wanduhr zeigt 10 Uhr.

1. Szene

Heinz: Kiekst du al wedder in een vun düsse bleuden Blööd? Wat hest denn düttmol för een bildendt Blatt?

Marga: Dat „Echo der Frau“, wenn du’t weten wullt.

Heinz: Wokeengeiht mit wat för Een frömd or suupt Camilla Charles al ün nern Disch. Wat för’n Prinzessin kriggt mol wedder een Kind. De Monarchie sall a fschafft warn. Man uns Düütsche geiht dat jo allens nix an. Gott sie Dank.

Marga: (böse) Dien Tüügs is ook nich beter. Dor süht een blots halv nokelte Wiever, boven nix un ün nen een Feigenblatt. Dat arme Feigenblatt.

Heinz: Wat wullt du dormit seggen?

Marga: Vergeet dat, du verstiehist dat so un so nich.

Heinz: Ach, du mit dien Gesabbel. Kleih mi doch an de Feut.

Marga: Du mi ook.

Marga: Giffst du mi mol den Deel von de Bildzeitung mit dat Horoskop?

Heinz: Ik dink, dor süht een blots halv nokelte Wiever.

Marga: Ik will doch blots dat Horoskop. Da lees ik nu mol geern.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: *(reicht Marga seine Zeitung)* Dor hest dien Horoskop, an den Swinnel gläuvt doch so un so keen Minsch.

Marga: *(liest ihr Horoskop)* Interessant, interessant. Sall ik dien mol vörlesen?

Heinz: Dat interessert mi nich.

Marga: Doch, hier steiht, de nächste Tiet warrt störmsch. *(macht sich an Heinz ran, knöpft sich das Nachthemd auf. Geht dicht an ihn ran.)*

Heinz: *(Heinz is irritiert)* Lees lever dien Horoskop wieder.

Marga: *(liest weiter)* Du sallst op dien Sundheit achten. Mag ween un di sleiht wat op'n Mogen.

Heinz und Marga sind in ihren Zeitungen vertieft. Beide schauen immer mal wieder aufgeregt auf die Uhr. Ab und an gähnt einer. Man spürt dass jeder der beide noch etwas vorhat, möchte es aber verheimlichen.

Heinz: *(gähnt ausgiebig)* Dat weer een Week, richtig anstrengend. Un hüüt wull de Chef noch, dat wi Överstunden moot. Hüüt, an Freedag. De is doch mall. Ik acker de hele Week un jeden Dag bliev ik een halv Stünn länger. Utre kent an't Wekenenn, wo all wat mit ehr Familie vörhebbt.

Marga: Wat hest du denn mit dien Familie an't Wekenenn vör? Dat weer jo mol wat Nee't. Heff ik wat verpasst?

Heinz: Dat seggt een nu mol so.

Marga: Gläuvst du bi mi weer't beter? De Annemarie weer een Week krank schreven. Un ik dröff ehr Arbeit mit moken, liekers ik een Halvdagsjob heff.

Beide gähnen um die Wette, schauen immer wieder auf die Uhr.

Heinz: *(gähnt gekünstelt)* Ach Gott, wat bün ik vundoogmeud.

Marga: Un ik erst. *(gähnt auch sehr gekünstelt)*

Heinz: Wenn du so meud büst, denn goh man nu no Bett

Marga: Wat is mit di? Muttst du nich ook no Bett?

Heinz: *(schaut auf die Uhr und ist abwesend)* Hm

Marga: *(barsch)* Hest du mi verstohn?

Heinz: *(abwesend und ungeduldig)* Wat hest du seggt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: *(ist etwas aufgeregt)* Wat is mit di, wullt du nich ook no Bett? *(scharf)* Dat warrt Tiet, dat du no Bett geihst. *(gähnt wieder gekünstelt und macht einen Kussmund zum Heinz, er reagiert aber nicht)* Wat is, krieg ik keen Nachtkuss?

Heinz: Hest du een verdeent?

Marga: Ik gläuv, dat geiht los. Ik will mien Nachtkuss, ook wenn ik bannig meud bün. *(gähnt laut)*

Heinz: *(schiebt Marga zur Schlafzimmertür)* Ik bring di in de Sloopstuu, dor kriggst di en Kuss. *(wollen ab gehen)*

Marga: Den much ik aver gern hier un nu hebben.

Heinz: Sünd wi nich al to oolt för düsse Intimitäten?

Marga: *(empört)* Wat sall dat denn heten?

Heinz: Aver denn een ganz fixen. *(gähnt laut)*

Marga: Een kunn menen, du hest noch wat vör.

Heinz: *(scheinheilig)* Wat sall ik denn vörhebben? Ik will in mien Bett un dat gau. *(beide gehen ab)*

Bühne steht einige Zeit leer.

Heinz: *(hat die Tür in der Hand, ist genervt)* Jo, Schatz sloop goot. Bet morgen, mien Leevste. Sloop seut. Ik heff dacht, de geiht gor nich mehr in't Bett. Nu aver gau, de Manni tööv't al op mi. *(geht an den Lichtschalter macht einmal aus und an)* So, op in den Kampf.

Marga von draußen

Marga: Bet morgen, Schatzi. Sloop goot.

Heinz: *(genervt)* Dat mook ik. Ik sloop deep un fast. *(geht in sein Zimmer)*

2.Szene

Die Bühne steht einige Minuten leer. Etwas später hört man Schnarch Geräusche.

Heinz: *(betritt die Bühne, ist heraus geputzt. Seine Haare sind mit Gel gesylt. wenn es geht in der kurzen Zeit, sollte er seine Haare in der Mitte nach oben frisieren. Er trägt einen schicken Anzug und eine Krawatte. Eigentlich viel zu jugendlich für Heinz. Es muss ein aha durch den Raum gehen. Er hört seine Schnarch Geräusche)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nee, dat is veel to liesen, dor mutt ik noch wat moken. *(geht wieder in sein Zimmer und macht seine Geräusche lauter, kommt auf die Bühne und horcht wieder)* Jo, so is richtig.

(Nimmt einen Handspiegel in die Hand und fährt mit seiner Hand über sein Haar.)

Wat seh ik hüt wedder goot ut. Een richtig schicken Kirl. *(die Schnarch Geräusche sind immer etwas im Hintergrund hörbar, je nach Szene auch mal lauter)*

Manfred betritt die Bühne. Er ist auch gut gekleidet, (Anzug und Krawatte) aber seinem Alter entsprechend.

Manfred: Dat hett jo wedder ohn Enn duert.

Heinz: Dat kannst du luut seggen. Un denn wull se noch een Nachtkuss. Hett se kregen. Ik wull jo, dat dat gauer geiht. Ik heff mi gor nicht groot mit ehr afsabbelt. Annars har't noch länger duert. Du weißt jo, wenn Fruuns wat wüllt, denn warrt anstrengend. Wat de iht de kloge Ehemann?

Manfred: He gifft no.

Heinz: Wi Mannslüüd sünd so un so dat Best op de helen Welt. De Herrgott hett Adam nich ümsünst as Ersten op de Eer loten.

Manfred: Du hest mol wedder Recht. Aver mit dat Weggohn is wat anners, mien Gerda weet, dat ik mit mien Chef to'n Geschäftseten mutt. Dor heff ik freen Loop, dor mutt ik ook Klock teihn ut'n Huus. Wenn du noch so lang mit dien Fru..... Na ja, vergeet wi dat. Swoor warrt eerst wenn mien Fru een Opwandsentschädigung för de Avende mit mien Chef hebben will.

Heinz: Ganz einfach, du seggst, dien Chef betohlt dat Eten.

Manfred: Dat will ikehr jo al de hele Tiet vertellen, man se seggt jümmers wedder, mien Chef kunn wat springen loten, dat weer jo wull mien Freetiet.

Heinz: Denn sall se halt arbeiden gohn, mien Fru hett jo ook een Halvdagsjob.

Manfred: Dorföör kann mien nich meckern, ik würr nich in Huusholt helpen.

Heinz: Dat nervt so.

Manfred: Sabbelnich, wo goht wi hen?

Heinz: No de Mona Lisa Bar, dor weer doch düsse smucke Simone.

Manfred: *(schwärmt)* Dat weer een hitten Feger. Segg mol, büst du nich mit de Simone versackt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: Dat weer doch de Lütte a chtern Tresen, oder?

Manfred: Jo, de seeg scharp ut, anners as uns Huusmüdder.

Heinz: Dat weer doch de, bi de wi slopen hebbt, as uns Wiever op Wellnessurlaub in't Allgäu weern.

Manfred: Is dor nich Peter opdükert? Dien Söhn weer bannig anpisst, as du mit Simone rümschäkert hest

Heinz: Du ehrlich, ik weet vun düsse Nacht nix mehr. Allens wat ik mitkregen heff is, Peter weer jümmers in de Neugde. Ook as wi uns ut de Wohnung rutsleken. Jümmmer weer Peter dor.

Manfred: Dat kann ik mir vörstellen, so as du s open hest. Komisch, Peter hett sien Mudder gor nix seggt.

Heinz: Allens een Froog vun Geldbüdel.

Manfred: Ah, so.

Heinz: Dat heff ik mien Söhn toseggt.

Manfred: So kann een dat ook seggen. Toseggt is toseggt, un warrt je deen Freedag vergeten.

Heinz: Wo keen kloogt, dor keen richt. Nu warrt aver Tiet, loot uns man gohn.

Manfred: *(hört das Schnarch Geräusch)* Is'n beten luut, meenst nich ook. Ik würr dat lieser moken.

Heinz: Quatsch, dat is jüst richtig. Mien Marga slöppt deep un fast, as een Dode.

Manfred: Du muttst dat jo weten.

Heinz: Sabbel nich, loot uns gohn. De Nacht is veel to kort. Wi mütt halvigsoss wedder to Huus ween. Mien Marga geht Klock soss dat erste Mool op't Klo.

Manfred: Also op in den Kampf! *(Heinz macht das Licht aus und beide gehen durch den Haupteingang ab.)*

3. Szene

Dieser Moment wird genutzt um die Uhr, auf 11 Uhr zustellen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: *(betritt die Bühne, schaltet das Licht wieder an. Sie trägt einen schicken Jogginganzug, oder Morgenmantel. Nimmt das Telefon in die Hand und wählt eine Nummer)* Hallo, Gerda, de Luft is rein, du kannst komen. *(hinter dem PC*

liegt Post, sie holt sie heraus und liest) Ah, vun Tante Frieda, de leevt ook noch. Bi de wull ik ook mol wedder al lang anropen. Mutt ik tokomen Week mol dohn, will jo wat von ehr arven. *(legt den Brief zur Seite, nimmt den nächsten, schaut ihn an)* Oh, Bunnesjustizsteed, dat bedüdt nix Godet.
(öffnet, den Brief. In diesem Moment betritt Gerda die Bühne)

Gerda: *(sehr aufgeregt, legt ihren Mantel oder Anorak auf die Couch)* Minsch, mook dien Computer an, ik will weten wat de Online Versand "Schicke Mode zum kleinen Preis" to beden hett. *(sieht den Jogginganzug oder Morgenmantel von Marga. Ist hin und weg,)* Is dat de Jogginganzug, den du letzten Freedag bestellt hest?

Marga: Is de nich Klasse? Un eerst de Stoff.

Gerda: *(greift in den Anzug)* De Qualität is goot, den will ik ook.

Marga: Weeßt du wat de köst hett?

Gerda: Nee.

Marga: 100 Euro, echt gemein.

Gerda: *(hört das Schnarchen von Heinz)* Dat is ook gemein, kenn Wunner, dat du em verleden Jahr utquartert hest. Vunavend is dat besünners dull. Egens sull man em anzeigen wegen den Larm.

Marga: Dat is noch gor nix. Du muttst em mol heuren, wenn he richtig in Akschoon is. *(macht Schnarch Geräusche nach und schmatzt noch laut dazu, lange ausspielen)*

Dat Sma tzen is meist nich to'n Utholen.

Gerda: *(hört zwar hin, ist aber viel zu sehr damit beschäftigt ins Internet zu kommen)* Dat heurt sik'n beten wat anners an, aver wat sall's. Ik much geern in't Internet, de Siet mit dendu weeßt al.

Marga: Ik weet, aver eerst de Versandhannel un denn dat wat du wullt.

Gerda: *(protestiert)* Mook nich so opna, du weeßt al.

Marga: Wat sall dat heten, op na, du weeßt al?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: Du hest dat Portal vör twee Weken to'n ersten Mool opmookt. Di hett dat doch ook gefullen. Los, nu smiet dien PC an.. *(Marga schaltet ihren PC ein. Die Geräusche kommen vom Band.)*

Marga: Dat duert bet de sik hochföhrt.

Gerda: Geiht dat nich'n beten gauer?

Marga: Du büst doch ook nich glieks op Hunnert, wenn du freuh opsteihst.

Gerda: *(etwas verärgert)* Wat wullt du dormit seggen.?

Marga: Nix, wenn ik dien Gesicht al seh.

Gerda: Du, ik bün nich beleidigt. *(zieht ein beleidigtes Gesicht)*

Marga: Löög mi nich an. Wo lang kennt wi uns? Siet Schooltiet an. Mi mookst du nix vör. *(der PC ist hochgefahren)* Dor, wi köönt losleggen. *(gibt ein und sagte es langsam vor)* „Schicke Mode zum kleinen Preis“, wat is dor hüüt los? Woso duert dat so lang?

Gerda: *(trippelt auf ihren Füßen, es geht ihr zu langsam)*

Marga: *(genervt)* Wenn du op Klo muttst, du weeßt wo't langgeiht, also goh mi nich op'n Geist.

Gerda: Ik mutt nich

Marga: Ach, so.

Gerda: *(sieht eine Tanga auf dem Bildschirm)* Kiek mol, dat Deelis s charp.

Marga: Wat wullt du mit so'n lütte Büx.

Gerda: Ik will ook mol scheune Ünnerwäscha ntrecken.

Marga: Weeßt du, wo dat in Echt utsüht?

Gerda: Nee, woso? Is dat keen normale Ünnerbüx?

Marga: Vun vörn süht dat ut as een smucket Höschen, man achtern hett dat blots een Strippen.

Gerda: Wat, blots een Strippen? Un wo is de Stoff an Achtersten?

Marga: Dat gifft keen Stoff, allens blank.

Gerda: Keen Stoff an Achtersten, wo sall dat denn gohn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: Dat geiht al.

Gerda: Nich? (*fasst ihren Po in die Hand*) Un wat is dor?

Marga: Hier is blots een Strippen. (*zeigt mit ihren Fingern auf die Pomitte*)

Gerda: Du meenst düsse Ritzenputzer? Iihgitt! (*verzieht ihr Gesicht*)

Marga: Dat is ook nix för di. Un denn is dien Moors ook veel to groot.

Gerda: (*beleidigt*) Wullt du dormit etwa seggen, mien lütte Po is to fett?

Marga: (*unschuldig*) Dat hest du seggt. Sie want hest du een lütten Po? Dat weer mi nee.

Gerda: Kann nich jedeen een gode Figur hebben. Dat bruukst du seker ook nich. (*zieht eine Schachtel Pralinen aus ihren Mantel*)

Marga: Doch, seker bruuk ik dat. Dat is de Sex för öllere Lüüd. Her dormit.

Marga und Gerda essen Pralinen vor dem PC.

Marga: Du, dat is wat för uns. Kiek mol, is dat schick.

Gerda: Jo, dat seggst du. Man wo is de lütte Pries? 130 Euro, wokeen sall dat den betohlen?

Marga: Sülvst Schuld. Ik heff di faken noogs seggt, nee predigt heff ik: Söch di een Arbeit, denn bruukst dat Geld vun Manfred nich.

Gerda: (*kleinlaut*) Du hest jo Recht.

Marga: Wi söcht woanners wat för di.

Gerda: Kannst du nich op dat anner, du weest al!

Marga: (*will Gerda hinhalten*) Ik weet gor nich wat du meenst.

Gerda: Du weest nipp un nau wat ik meen.

Marga: (*grinst*). Ik weet echt nich wat du wullt.

Gerda: (*druckt herum*) Na daaaat mit den

Marga: ... scheunen Kirls, meenst dat?

Gerda: (*erleichtert*). Jo!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: *(gibt ein, wieder langsam)* Www. Schöne Männer.de.

Gerda: *(kann es kaum erwarten)* Jo wat, wat duert dat denn so lang?

Marga: Wat wullt du denn? Da hebbt wi dat doch al.

Gerda: Mien Gott, wat för'n dullen Kirl.

Marga: Den würr ik jogeern mol vernaschen.

Gerda: *(gibt ihr die Pralinen)* Geev di dormit tofreden. Aver ankieken, dat dröfft wi jo. De dor is aver ook nich slecht.

Marga: *(schwärmt)* Du seggst dat, anners as unse Schläffies. Sall ik den mol utdrucken?

Gerda: Na klor, een gönnt sik jo anners nix.

Marga: *(sie schaltet den Drucker ein, die Geräusche vom Band, nimmt das Bild und gibt es Gerda)* Dat is aver ookeen Sahneschnitte. *(ist hin und weg)*

Gerda: *(zeigt es dem Publikum)* Een Droom vun een Mann, mien is een Alvdroom.

Marga: Un mien eet utbeulten, ramponerten Fuffziger.

Gerda: Allens dörchtrainert, jedeen Muskel. Bi mien is ook blots de Buukmuskel vun't Eten trainert.

Marga: Anners as uns Griepwüss.

Gerda: Dat is goot: „Griepwüss“. Wo hest du dat denn her?

Marga: „Griepwüss“, ünne abunnen*(zeigt auf die Gürtellinie)* un baven hang de Wulst rut. Solke Snacks heurst op Arbeit.

Gerda: Jo, jo, ik weet al wat du seggen wullt. *(Marga hört gar nicht mehr hin)*

Marga: Düsse Hoor, dor much ik geern mol an rüken. *(holt tief Luft und schwärmt lange)*

Gerda: Du, slöpp nich in.

Marga: Een dröff jo wull nochmol drömen.

Gerda: Dor sünd seker ook noch anner Typen, de wi uns ankieken köönt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: *(enttäuscht)* Blots kieken, a nners nix?

Gerda: *(im selben niedergeschlagenen Ton)* Leider nich.

Marga: Mann, wi sünd strooft mit unsen.....*(immer noch traurig)*

Gerda: Kumm, nu laat den Kopp nich hangen un söch wieder

4. Szene

Von draußen hört man eine Türe knallen. Meike, Peter und die hochschwangere Simone betreten die Bühne. Marga und Gerda sind überrascht.

Marga: Weest liesen, Papa slöppt.

Peter: Dat heurt een bet ünne op de Stroot.

Simone: Dien Mann, sull man mol no'n Dokter hen. He hett seker een Schlafapnoe. Du weest doch noch, dormols.....

Peter: Weer dat nich so leeg.

Marga: Vun wat snackt Ji? Woso sünd Ji al dor?

Peter: Simone kunn nich mehr so langsitten. Se harr so'n Smart in Rüch.

Meike: Mama, sittst du al wedder an PC un bestellst Klamotten?

Marga: *(verlegen)* Nee, nee, ik heff doch al noog.

Meike:*(sieht denn neuen Jogginganzug)* Wat is dat?

Marga: *(verlegen)* Ach, den heff ik doch al siet minnst 1 Jahr.

Meike: Seker nich. Dat harr ik al lang sehn. *(geht zum PC)*
Klor, Ji beide sünd in't Internet. *(schaut zur Gerda)* Mookst du dor ook mit?

Gerda: So leeg is dat doch nich.

Meike: Egens nich, blots Mama hett all een Barg Schulden.

Gerda: Wat, du hest Schulden?

Marga: Meike överdrift jümmers. *(Schaut zu Simone)* Nu heff ik vörluder Snackerei vergeten, di to begröten. *(nimmt Simone in den Arm)* Dag, mien Deern, wo geiht di dat? Du wullt seker mit Peter op't Timmer, di utrohen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simone: Jo, mi deiht de Rüch weh.

Meike: Wo nett Mama ween kann, wenn wenn se wat vör hett.

Marga: Tüünkroom .

Peter: Jo, wi wüllt glieks no Bett. *(zu Simone)* Kumm, wi goht op mien Stuu. *(beide wollen gehen)*

Marga: Denn lernst du morgen ook glieks Peters Vadder kennen.

Peter: Also, wat dat nu so'n gode Idee is.

Marga: Dat warrt Tiet. He mutt doch sien tokünftige Swegerdochter kennenlehren. Dat warrt seker een grode Överraschen, ook dat he bold Opa warrt.

Peter: Jo, een Överraschen warrt dat seker. Dat gläuv ik ook. Gode Nacht.
(beide gehen ab)

Alle: Gode Nacht.

Marga: Wat is mit di, Meike? Wullt du nich op dien Stuu un fernsehen?

Meike: Egens nich.

Marga: Woso nich? Anners sittst du doch ook jümmers op dien Timmer.

Meike Jo, ik goh jo al. *(hört ihren Vater schnarchen)* Also Papa mutt mol In't Slooplabor. Dat höllt jo keen Minsch ut.

Marga: Warrt dat Snarken dorvun beter?

Meike: Woher sall ik dat weten. Ik goh nu p mien Timmer. *(geht ab)* Gode Nacht.

Marga Gerda: Gode Nacht.

5. Szene

Gerda: Du hest Schulden? *(setzt sich auf die Couch)*

Marga: Du kennst doch Meike, de överdrift geern mol. *(sucht im PC und wird fündig, grinst)* Du, dor heff i keen, so een Adonis, du weest al. Sall ik den utdrucken?

Gerda: Wat denn anners.

Gerda will aufstehen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: Wenn du nu opsteihst, druck ik nix ut.

Gerda: Du mookst dat aver spannend. Goot, ik bliev sitten, aver beiel di.

Marga: *(druckt das Bild aus, es ist ein nackter Mann, Marga amüsiert sich göttlich)*
Wullt du dat würlklich sehen?

Gerda: Kloor, wat denn anners. Ik kann kuum noch utholen..

Marga: *(druckt noch)* Glieks. *(Gerda steht auf und möchte spintzen, aber Marga hält sie davon ab)* Nich so neeschierig. *(stellt sich vor Gerda damit sie das Bild nicht sieht, solange es druckt)*

Gerda: Du büst so gemeen. Du hest dat doch ook al sehn.

Marga: Gedüer, du kriggst ook noch noog dorvun.

Wenn das Bild fertig gedruckt ist, übergibt Marga es an Gerda und grinst. Das Publikum muss das Bild nicht sehen.

Gerda: *(sie ringt nach Luft, ist fix und fertig)* De, de is jo nokelt. De hett jo reinweg gor nix an. Baven nich un ünneen ook nich. Un dat Gebammel dor ünneen. *(zeigt in dem Intimbereich)* Das ist widerlich. Nee, so heff ik mi dat ich vörstell, so nich.

Marga: Wie denn?

Gerda: Na anners even. Vullkomeen anners.

Marga: Wie anners? Ik verstoh blots Bohnhoff.

Gerda: Noja, veel scheuner halt. Du, wi Fruuns seht doch nokelt scheuner ut. Dat süht een doch ook op de Opnahmen bi'n Playboy.

Marga: Wat, du hest den Playboy tohuus?

Gerda: *(energisch)* Nee, nee so wat heff ik op keen Fall tohuus.

Marga: Aver du hest dat al mol jichtenswo sehen, geev dat to.

Gerda: *(will darauf nicht antworten, zögert noch und überlegt)* Bi'n Frisör heff ik den Playboy leest. Aver de Mann op dat Bild hier süht snaaksch ut.

Marga: Du deihst so, as harrst du noch nie een nokelten Mann sehn. Wo kann dat angohn? Du büst doch verheirodt un hest twee Kinner.

Gerda: *(ziert sich)* Jo, johhh.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marga: Wat heet hier jo?

Gerda: (*ziert sich immer noch*) Ik weet nich, wo ik dat seggen sall.

Marga: Fang einfach an. Nu bün ik jüst so neeschierig, as du vörhen. Nu bün ik jüst so neeschierig as du vörhen.

Gerda: Dat is nich solicht.

Marga: So swoor ka n't ook nich ween. Nu leggal loos. Ik bün al neeschierig. Wo geiht dat?

Gerda: Naja, wo sall ik anfangen.

Marga: Du stellst di villicht an.

Gerda: Du weest doch, dass ik freuher schüchtern weer.

Marga: De Tieden sünd jo wull nu üm.

Gerda: (*sagt einige Zeit nichts*) Ik weet nich, wenn ik mit mien Mann....

Marga: Warrst du jümmers noch rot?

Gerda: Nee, dat nich.

Marga: Du fangst an to StotTTTTttern? Dat hest du dormols al mookt, wenn di een Jung ansnackt hett.

Gerda: (*fängt an zu stottern*) Nee, dat heheheheff ik nich.

Marga: Jo, du leve Gott, wo büst du denn to dien twee Kinner komen? De Hillige Geist warrt jo wull nich west ween.

Gerda: (*sehr kleinlaut*) Wi hebbt blots,.... Wenn't düster weer.

Marga: Un dien Mann hett dor mitspeelt?

Gerda: Ik gläuv, em weer dato ok topass.

Marga: Dat Ji so verklemmt sünd harr ik nich dacht. Wi leevt doch in't 21. Johrhunnert. (*die Schnarch Geräusche werden etwas lauter*)

Etwas später werden die Geräusche abgeschaltet. Marga erschreckt.

Marga: (*hört*) Du, ik gläuv Heinz is opwaakt, he snarkt nich mehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: Du hest Recht, wat mookt wi nu?

Marga: *(geht an die Tür von Heinz, horcht)* Tatsache, he snarkt nich mehr. Psst, liesen!
(beide flüstern)

Gerda: *(geht zu Martha an die Tür)* Du hest Recht. Een heurt nix mehr. Goh doch mol in sien Komer un kiek no.

Marga: Büst du mall, anners weck ik em noch op.

Gerda: *(geht von der Tür zurück und stolpert über einen Gegenstand, es klappert)*

Marga: Du Trampel, kannst du nich oppassen?

Gerda: *(böse)* Meenst du ik mook dat mit Afsicht. Dat warst du jo wull nich gläuwen.

Marga: Wi heurt för hüt op un goht nächsten Freedag wedder in't Internet.

Gerda: *(schaut auf die Uhr)* Jo, dat is wull dat Best. Denn Manfred warrt ook nich so lang mit sien Chef to'n Eten ween. Ik will ook al slopen wenn he no Huus kümmt.

Marga: Komisch is dat al. Dien Man geht utrekent jeden Freedag mit sien Chef to'n Geschäftseten.

Gerda: Wat meenst du mit komisch? He harr fakener al Geschäftseten.

Marga: Jümmers an Freedagabend?

Gerda: Wenn't Geld stimmt.

Marga: Loot uns morgen mol doröver nodenken. Ik bün nu to me ud. Is ook al loot worrn.

Beide verabschieden sich.

Gerdav: Ik goh röver. Gode Nacht. *(geht durch die Haupttür ab)*

Marga: *(ruft ihr nach)* Bet morgen freuh. Tschüss *(geht ab, macht das Licht aus)*

6. Szene

Wenn das Licht aus ist, wird die Uhr auf 5 gestellt. Die Bühne bleibt einen Moment leer. Aus dem Treppenhaus hört man Gepolter und es wird gelacht. Heinz und Manfred sind betrunken, halten sich gegenseitig fest. Beide sprechen sehr verwaschen, wie betrunkene. Die Kirchturmuhrl schlägt 5 Uhr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: *(hört den Glockenschlag)* Hörst du de Glocken, wi sünd püntklich Klock 5 tohus. Anstännig as wi sünd.

Heinz: Wi sünd lütte Engel, wenn wi slöppt.

Manfred: Dat sünd wi, dor sull mol een wat anners seggen.

Manfred: *(ist laut)* Dat weer een Avend, so

Heinz: Psst, liesen, warrt mien Generalsekretär op.

Manfred: Deiht mi leed. Wenn dien Generalsekretär dat mitkriegt, denn weet ook mien Feldwebel Bescheid. Ik sloh vör, wi tuscheln.

Heinz: *(laut)* Vun nu an tuschelt wi. *(Merkt dass er laut war)* Psst.

Manfred: *(schwärmt leise)* Weern wunnerscheune Wiever in de Table-Dance-Bar.

Heinz: *(schwärmt)* De blonde, dat weer een Smuckstück. Düsse scheunen Linien.
(macht mit seinen Händen die Figur einer Frau nach)

Manfred: Keen seggst du dat? Ik stoh jo mehr op Brünette. Ik gläuv, de hebbt mehr FÜR as de Blonden.

Heinz: Is doch egol Scheun weern se all.

Manfred: *(schwärmt)* Keen seggst du dat? Du weerst jo ook dull ünnerwegens. As düsse Rosi op de Bühn keem.

Heinz: Dat weer villicht komisch, as se ehrn Bossen röverstretcht hett, dat du ehr wat tosteckst.

Manfred: Sowat mook ik nich jeden Dag.

Heinz: Ik dacht al, di fällt glieks de Ogen ut.

Manfred: Mook di man blots nich över mi lustig. Ik weet in düsse Soken nich so veel as du. Ik mook dat erst sietdem wi beide ünnerwegens sünd.

Heinz: Freuher, as ik noch nich verheirodt weer, dor güng noch de Post af.

Manfred: Jo, du weerst dormols een richtige Haudegen.

Heinz: *(traurig)* Aftiet hebbt wi uns holt, man eten mütt wi tohuus.

Manfred: Keen seggst du dat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: Mien kann ganz nett ween, wenn se will. Denn treckt se sike een Neg, Neg, Neglischee an. Du weeßt al, sowat Dörchsichtiget.

Manfred: *(erstaunt)* Echt? So wat, wo een fast allens süht? Wat süht een dor allens?

Heinz: Du froogst villicht bleud. Mookt dien Fru dat nich?

Manfred: Snackt wi vun wat annern. Hest du jümmers tohuus eten?

Heinz: Dor bün ik mi seker, jümmers tohuus.

Manfred: Würllich, jümmers tohuus? Wo weer dat dormols mit düsse Simone? Wo lang is dat nu her?

Heinz: Na, dat weer as uns Wiever in't Allgäu weern. Villicht vör'n halv or dreeviddel Johr. *(rauft sich die Haare)* Dat weet ik nich. Dor harr ik een Blackout. *(wird lauter im Reden)*

Manfred: Psst, du weeßt al, morgen kriegt wi Stress.

Heinz: *(laut)* Schiet, Wiever.

Manfred: *(ängstlich)* Nich so luut, wenn dien Marga uns heurt, denn sünd wi opsmeten.

Heinz: Mookt nix. Denn hau ik op'n Disch un mien Marga is so lütt mit Hoot. *(drückt Zeigefinger und Daumen bis auf einen Zentimeter aufeinander.)*

Manfred: *(unsicher)* Dat gläuv ik nu aver nich.

Heinz: Bi uns is doch al lang nix mehr los. Sünnavends kümmt de bleude Sil bereisen, dor sitt se as fastwussen vör'n Fernseher.

Manfred: *(bläst ins gleiche Horn redet wie eine Frau)* Jo, de Florian, dat is een Mann, vun den kannst di een Schiev afsnieden.

Heinz: *(fühlt sich als großer Mann, laut)* Marga, du olet Walross. Slöppst du noch, or sittst du al vörn Fernseher?

Manfred: *(hält den Mund von Heinz zu)* Büst du irre? Wullt du, dat se di ümbringt? Denn mook man wieder so.

Heinz: *(er befreit sich von Manfred, ist ein kleiner Großkopf, noch lauter)* Wo is de Düvelsgenerol?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manfred: Du büst nich blots besopen, du büst ook levensmeud. Hör endlich op dormit. Du Idiot. Blots wieldat du een poor Whisky drunken hest, muttst du nich glieks verrückt spelen.

Heinz: *(immer noch laut)* Dat warrt wi jo sehen.

7. Szene

Aus dem Schlafzimmer sind Geräusche zu hören.

Manfred: *(verärgert)* Grootartig, nu hest dat schafft.

Heinz: *(versteckt sich hinter Manfred)* Schiet, so'n Schiet. Wat mookt wi nu?

Manfred: Dat week ik doch ook nich!

Heinz: Ik bün weg. *(versteckt sich schnell im Schrank. Heinz hält sich mit seinen Händen die Schranktür zu. Die acht Finger sind noch zu sehen)*

Manfred: Mien Gott. *(steht ängstlich da)*

Marga: *(betritt im Nachthemd die Bühne, verwundert)* Wat is dat för'n Larm hier?

Manfred: Woso Larm, hier weer keen Larm. Seker hest du slecht dröömt.

Marga: *(verwundert)* Manfred, wat mookst du morgens Klock fief in uns Wohnstuuw?

Manfred: *(rauft sich die Haare und denkt nach)* Jo, wat mook ik denn in Juch Wohnstuuw? Wenn ik nu.....

Marga: *(energisch)* Wat mookst du hier?

Manfred: Jo, wat mook ik hier? *(zögert)* Heinz hett mi beden, iks all kieken, wat he richtig snarkt. Jo, jüst dat hett Heinz to mi seggt.

Marga: Dat hett Heinz seggt? *(sieht die Finger am Schrank)* Dor bün ik jo mool neeschierig, wat he dorto seggt. *(drückt die Schranktür zu.)*

Heinz sagt nicht einmal au, er reißt sich zusammen. Marga drückt die Schranktür fester zu.

Heinz: Au.

Marga: Heff ik wat heurt? Or mutt ik faster to drücken?

Heinz: Au, au wa

Marga: *(öffnet die Schranktür, Heinz zieht sie wieder zu)* Op nu. Op de Steed.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: *(Marga zieht wütend die Tür auf)* Nich, Schatzi, nich mien Mauslein, du warrst doch nich.....?*(er sitzt verängstigt und zusammen gekauert im Schrank)*

Marga: *(böse)* Süh to, dat du dor rut kümmt.

Heinz: Ik bün doch nich verrückt.

Manfred will durch die Türe verschwinden, Marga hindert ihn daran. Zieht ihn von der Tür zurück.

Marga: Du bliffst hier.

Manfred: *(kleinlaut)* Wenn du meenst.

Marga: *(wütend)* Kannst tokieken, woans ik Hackfleisch ut em moockt. Dat du weeßt, woans di dat noher geiht. *(zu Heinz)* Rut mit di, aver gau.

Heinz: *(kleinlaut)* Nee.

Marga: Wo sühst du den ut? As een junge Gockel! För sowat büst du doch veel to oolt, sülvt för Supp kann een di nich mehr bruken. Süh to, dat du rut kümmt.

Heinz: Nee.

Marga: Wat heet hier nee. Büst du nich willig, bruuk ik Gewalt *(zieht Heinz an seiner Krawatte heraus. Manfred hält seinen Hals und macht Schluckbewegungen)* Jo sluckdu man. Keen weet, wat dat morgen noch geiht. *(zieht Krawatte fester zu)*

Heinz: *(will sich die Krawatte lockern)* Ik krieg keen Luft.

Marga: Wunnerbor.

Manfred: *(ängstlich)* Nich doch, Marga. *(Marga packt Manfred ebenfalls an der Krawatte)*

Marga: Wullt du noch wat seggen?

Manfred: *(er hält sich ebenfalls seine Finger in der Krawatte)* Nee.

Marga: Heff ik dat doch wusst.

Heinz: Freuher, dor weerst du mol so'n fürige Vulkan. Hüüt büst du blots noch een ole Gifts prütt.

Marga: Aver ik sitt an ängern Hebel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: Nee, Slips.

Marga: Frech warrt he ook noch! Sall ik nochmol? (*zieht an der Krawatte*)

Heinz: Bidde nich mien Schnuckiputzi.. Schnuckiputzi, du hest jo vergeten den
Computer uttoschalten.

Marga: Dat kann nich ween. Ik heff em vörhen utmookt. (*geht mit den beiden im
Schlepptau zum Computer und will ihn ausschalten. Lässt Heinz los.*

*Heinz verschwindet eilig in sein Zimmer und verschließt die Tür. Marga lässt
Manfred verdutzt los, er flüchtet nach draußen.)* Na töövt, Ji Banausen. Ji
Lumpen. Morgen warrt Ji een Kopp kötter mookt.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Snarkst Du noch, or büst al op Tour?”
von Gloria Steinbach übersetzt ins niederdeutsche von Benita Brunnert*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de